

Bunte Farben für schönere Pausenhalle

Der 22-jährige Student Felix Plien verschönerte das Schulgebäude der katholischen Grundschule St. Peter mit der Spraydose unter dem Motto „Graffiti gegen Grau“. Das Motiv: ein Schlaraffenland mit vielen Süßigkeiten.

VON KIRA GERKE-LEWANDOWSKI

RHEINBERG Die katholische Grundschule St. Peter bietet seit knapp zehn Jahren den offenen Ganztags an. Hier werden die Mädchen und Jungen von 7.30 bis 16 Uhr mit verschiedenen Angeboten, wie Tanzen, Sport oder Werken, versorgt und bekommen zudem ein leckeres Mittagessen. In diesen Sommerferien gab es für die kleinen Rheinberger ein ganz besonderes Erlebnis: der 22-jährige Student Felix Plien ver-

„Diese Aktion soll den Kindern einen vernünftigen Umgang mit Graffiti vermitteln“

Monika van Briel

Leiterin des offenen Ganztages

schönerte die Pausenhalle des Schulgebäudes mit Graffiti unter dem Motto „Graffiti gegen Grau“.

„Diese Aktion soll den Kindern einen vernünftigen Umgang mit Graffiti vermitteln und ihnen eine ganz andere Wertschätzung dafür geben. Sie sollen sehen, dass Graffiti auch Kunst sein kann“, erklärte die Leiterin des offenen Ganztages Monika van Briel.

Felix Plien berichtet, dass er schon seit der Kindheit viel und gerne gezeichnet habe. Irgendwann sei dann das Interesse für HipHop gekommen und so auch für Graffiti.

Das Motiv für die Grundschule: ein Schlaraffenland mit Süßigkeiten; hauptsächlich bunt und fröhlich. Die Motive sprühe der Künstler meist aus dem Kopf, die Vorlagen der Figuren des Schlaraffenlandes



Ran an die Spraydosen: Eine Woche lang arbeitete Felix Plien mit den Kindern an den jetzt bunten Wänden.

RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

seien allerdings aus einem Handyspiel hervorgegangen. „Die Kinder sollen sehen, dass Graffiti nicht nur illegal ist, sondern sie auch problemlos legal sprühen können.“

Da die Schüler erst zwischen sechs und zehn Jahren alt sind, durften sie die vorgesprihten Motive nur aussprühen, was ihnen aber schon recht viel Spaß bereitete: Sobald der 22-Jährige anfang zu sprü-

hen, reichten sie sich um ihn und schauten gespannt zu. Feinheiten erledigte der Künstler selbst, da die Kinder dort noch nicht helfen konnten. Mit Graffiti sein Geld zu verdienen sei für den Studenten keine Option; er mache dies nur nebenbei. Ab 1. September wird er an der Hochschule Kamp-Lintfort Informations- und Kommunikationsdesign studieren und war zuvor schon

zwei Semester an der Universität in Essen. Einen Bundesfreiwilligen Dienst am Zuff habe er schon absolviert und dort viel mit Jugendlichen gearbeitet. Mit einem spanischen Künstler, der regelmäßig in Rheinberg ist, hat er bereits die Bushaltestellen am Rheinberger Schulzentrum verschönert. Für die Schüler der Grundschule St. Peter, die nicht in der Betreuung teilnehmen, wird

die neu gestaltete Pausenhalle eine Überraschung. „Wir werden für das Kunstwerk eine Würdigung mit dem Künstler veranstalten. So möchten wir nochmal ganz groß „Danke“ sagen“, erzählt die Grundschulleiterin Gabi Krekeler.

Die Aktion erstreckte sich über eine Woche und war für die Kleinen ein spannendes und aufregendes Erlebnis, bei dem sie Spaß hatten.